

Westfälische Kulturkonferenz 26 / 09 / 2014

Residenz Stadthalle in Höxter

Einladung

LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Westfalen
INITIATIVE 

Gefördert vom
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Aktive Teilhabe und Teilnahme spielen auch in der Kultur eine immer wichtigere Rolle. Schlagworte wie „Kultur von allen“ oder „Kultur mit vielen“ bringen den Trend auf den Punkt. Partizipation ist längst keine Frage mehr des Ob, sondern des Wie.

Was heißt das für Kunst und Kultur in Westfalen-Lippe? Welche neuen Wege gibt es, Menschen für Kultur zu begeistern?
Was muss sich ändern, was ändert sich schon? Wie können wir voneinander lernen?

Ausgehend von diesen Fragen stehen drei Bereiche im Mittelpunkt der vierten Westfälischen Kulturkonferenz:

Beteiligung

- ... an kulturpolitischen Konzepten und Entscheidungen,
- ... in kreativen Prozessen des Schaffens von Kunst und Kultur,
- ... durch zukunftsfestes bürgerschaftliches Engagement.

In einem Forum Ihrer Wahl können Sie gute Beispiele kennenlernen, Erfahrungen austauschen und Ihre Anliegen diskutieren.

Wir laden Sie herzlich ein, sich am Kulturland Westfalen zu beteiligen!



Matthias Löb
Direktor des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe



Wolfgang Hölker
Vorstandsvorsitzender der Stiftung
Westfalen-Initiative



Ute Schäfer
Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur
und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen

Kulturland Westfalen: Mitgestalten!

A large flock of birds, likely seagulls, is captured in flight against a backdrop of a bright, cloudy sky. The birds are scattered across the frame, with a higher concentration in the lower-left and middle sections, creating a sense of movement and activity. The overall tone is light and airy, with soft white and grey clouds.

Moderation: Stefan Keim

ab 9:30 Eintreffen, Registrierung und Begrüßungskaffee

10:00 Musikalischer Auftakt
Morina Miconnet

10:15 Begrüßung
Matthias Löb, LWL-Direktor
Alexander Fischer, Bürgermeister der Stadt Höxter

.....
Impulse
.....

10:30 Partizipation als Motor der Kulturpolitik in NRW
Ute Schäfer, Ministerin für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes NRW

11:00 Kaffeepause

11:30 Kulturland Westfalen gestalten: Wo stehen wir?
Wo wollen wir hin?
Dr. Barbara Rüschoff-Thale, LWL-Kulturdezernentin

11:50 Welche neuen Wege gibt es, Menschen für Kultur zu begeistern? Ein Erfahrungsaustausch
Dr. Vera Lasch, Geschäftsführerin des Kulturnetzes Kassel e.V.
Gerd Andersen, Leiterin des DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst
Klaus Peter Sasse, Vorsitzender des forumneuenrade e. v.

12:30 Mittagessen

.....
13:30 **Foren 1 bis 12**
.....

15:00 Zusammenführung der Ergebnisse im Plenum

15:45 Ausblick und Verabschiedung
Dr. Barbara Rüschoff-Thale, LWL-Kulturdezernentin

16:00 Ende der Konferenz
im Anschluss
Führung „Von der Reichsabtei zum Weltkulturerbe“ durch das Weltkulturerbe Corvey (1 Stunde, mit Anmeldung)

Forum 1 Kultur in Bürgerhand!?

Wie können Bürgerinnen und Bürger Verantwortung für die kulturelle Entwicklung in ihrer Kommune übernehmen? Das gute Beispiel „Kulturnetz Kassel“ bietet auch die Möglichkeit zum Blick über den Tellerrand.

Brunhild Fehrmann (Bezirksregierung Arnsberg)

Dr. Vera Lasch (Kulturnetz Kassel e.V.)

Forum 2 Bürgerbeteiligung an Kulturplanungsprozessen

Welches sind Gelingensfaktoren und Stolpersteine für eine erfolgreiche Kulturplanung, besonders unter dem Aspekt der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern? Das Forum bietet die Möglichkeit, von den Erfahrungen, die in den neun Kulturplanungsprozessen der Kulturagenda Westfalen gemacht wurden, zu profitieren.

Reinhart Richter (Richter Beratung, Osnabrück)

Teilnehmende an den Pilotplanungsprozessen der Kulturagenda Westfalen

Forum 3 Kulturpolitikerinnen und Kulturpolitiker – eine „schwierige“ Zielgruppe?

Was sind gute Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Kulturpolitiker zur Mitwirkung an beteiligungsorientierten Kulturplanungsprozessen? Das Forum lädt dazu ein, mit Politikerinnen und Politikern die Erfahrungen aus der Kulturagenda Westfalen zu diskutieren.

Bernward Tuchmann (Tuchmann Kulturberatung, Münster)

Teilnehmende an den Pilotplanungsprozessen der Kulturagenda Westfalen

Forum 4 Jetzt mal Tacheles!

Wie können junge Menschen für Kulturpolitik gewonnen werden? Wie können sie angemessen an strategischen Prozessen und kulturpolitischen Entwicklungen in ihrem Ort beteiligt werden? Gute Beispiele sind die Kinder- und Jugendkulturentwicklungsplanung in Ahlen und Beckum sowie das Projekt „Jugend.Polit.Kultur“ des Jugendkulturzentrums Scheune in Ibbenbüren.

Elisabeth Heeke (LWL-Landesjugendamt Westfalen, Münster)

Marlene Horst (Jugendkulturzentrum Scheune, Ibbenbüren)

Annika Neumann (Stadt Ahlen)

Forum 5 Was machen die denn DA?

Kunst als Katalysator im ländlichen Raum

Wie verändern sich Wahrnehmungen und Urteile über Kunst durch prozess- und erfahrungsorientierte Kunstproduktion unter Beteiligung von Nicht-Künstlern? Das DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst, ist mit seinem Projektstipendium „KunstKommunikation“ bundesweit Vorreiter in Sachen Kunst zum Mitmachen und Mitdenken.

Dr. Käthe Wenzel (Künstlerin und Stipendiatin des DA, Berlin)

Gerd Andersen (DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Hörstel)

Forum 6 24 Stunden, 7 Tage die Woche: das virtuelle Museum 24/7

Was ist eigentlich ein virtuelles Museum? Welche Ziele verfolgen Kultureinrichtungen mit dem Einsatz von interaktiven Medien und was ist für einen gelungenen Auftritt nötig? Am Beispiel vom „Museum 24/7“ des LWL-Museums für Kunst und Kultur in Münster lassen sich Chancen und Grenzen des digitalen Raums aufzeigen.

Stefan Althaus (LWL-Kulturabteilung, Münster)

Michelle van der Veen (LWL-Museum für Kunst und Kultur, Münster)

Forum 7 Die große Spielwut im Herbst des Lebens

Wie muss sich die Arbeit von Kultureinrichtungen vor dem Hintergrund einer alternden Gesellschaft verändern und welchen künstlerisch-kulturellen Beitrag leisten die Älteren? Kubia hat eine Bestandsaufnahme zum Seniorentheater in NRW gemacht und das „SeniorenEinsatzKommando“ des Consol Theaters Gelsenkirchen zeigt die Lust und die Kreativität der Älteren.

Magdalena Skorupa (kubia im Institut für Bildung und Kultur e.V., Remscheid)

Georg Kentrup (Consol Theater Gelsenkirchen)

Forum 8 Das Museum – ein Haus für Jedermann?

Viele Studien und Erfahrungen zeigen: Kulturelles Interesse ist eng verbunden mit der sozialen Herkunft. Wie können Kultureinrichtungen zu Orten werden, die für unterschiedliche Gruppen relevanter Bestandteil ihres Lebens werden? Das Pilotprojekt „Muttersprache Kunst“ mit türkischen Stadtteilmüttern im Kunstmuseum Bochum beschreitet einen neuen Weg, um Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu erreichen.

Antje Nöhren (OWL Kulturbüro | OstWestfalenLippe GmbH, Bielefeld)

Kerstin Kuklinski (Kunstmuseum Bochum)

Forum 9 Zusammen sind wir stark

Welche Instrumente brauchen Haupt- und Ehrenamtliche, um ihre Zusammenarbeit zu verbessern? Wie können sie diese bekommen? Der Verein forumneuenrade e.v. ist ein vorbildliches Beispiel für gelingende Kooperation zwischen Haupt- und Ehrenamt im kulturellen Bereich.

Johannes Mehlmann (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in NRW, Gelsenkirchen)

Klaus Peter Sasse und Monika Arens (forumneuenrade e.v., Neuenrade)

Forum 10 Zukunftsfähige Vereinsstrukturen

Geld war schon immer knapp, jetzt werden auch die Menschen knapp: wegen des Bevölkerungsschwundes vor allem im ländlichen Raum und weil verbindliches Engagement in einem Verein aus der Mode kommt. Wie können die Vereine selbst auf diesen Wandel reagieren? Und womit müssen Politik und Förderer sie dabei unterstützen? FRids Freudenberger Kids e. V. zeigt mit neuen, zeitgemäßen Strukturen und Arbeitsweisen, wie das gelingen kann.

Olaf Martin (Landschaftsverband Südniedersachsen e.V., Göttingen)

Ulrike Monreal (FRids Freudenberger Kids e.V.)

Forum 11 Freiwillige vor!

Welche Grundvoraussetzungen zum Einsatz von Freiwilligen sind notwendig? Wie sehen neue Wege aus, Menschen für bürgerschaftliches Engagement in der Kultur zu gewinnen? Welche lokalen Partner können bei der Suche unterstützen? Am Beispiel einer aktuell durchgeführten Kampagne der kulturellen Vereine im Umfeld des Klosters Bentlage in Rheine können eigene Handlungsmöglichkeiten erarbeitet werden.

Siegmar Schridde (Stadt Rheine)

Dr. Jürgen Grävingshoff (Förderverein Kloster/Schloss Bentlage, Rheine)

Forum 12 Ihr Forum!

Welche Fragen rund um das Thema „Beteiligung“ brennen Ihnen unter den Nägeln? Welches gute Beispiel wollen Sie vorstellen? Wenn Sie ein weiteres Forum vorschlagen und dieses moderieren oder einen Impuls geben wollen, nehmen Sie mit dem Projektteam „Kultur in Westfalen“ Kontakt auf.

kultur-in-westfalen@lwl.org, Tel.: 0251 591-3924

VERANSTALTUNGSORT

Residenz Stadthalle
Wallstraße 15
37671 Höxter
www.stadthalle-hoexter.de

Fußweg vom Bahnhof (ca. 10 Min.):

geradeaus aus dem Bahnhof
auf die Sackstraße, dann rechts
in die Fußgängerzone (Marktstr.)
abbiegen und dieser bis zum
Ende folgen, am Hindenburgwall
links abbiegen.



Die Westfälische Kulturkonferenz wird veranstaltet vom
Projekt „Kultur in Westfalen“.

ANMELDUNG

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir bis zum 19. September 2014
mit der beigefügten Antwortkarte per Post oder per Fax oder melden
Sie sich online an unter www.kulturkontakt-westfalen.de.

KONTAKT

Dr. Yasmine Freigang
LWL-Kulturabteilung
Fürstenbergstr. 15
48133 Münster
Tel.: 0251 591-3924
kultur-in-westfalen@lwl.org
www.kulturkontakt-westfalen.de



LWL

Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



Westfalen 
INITIATIVE

Gefördert vom
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

